

mine-ex

help for mine victims

▪ since 1995 ▪

2022

**Jahresbericht der Stiftung mine-ex
der Distrikte 1980, 1990 und 2000
von Rotary Schweiz / Liechtenstein**

c/o Hotel Stadthaus
Kirchbühl 2
3400 Burgdorf

Vorwort des Präsidenten

Ein einziger Konflikt nimmt unsere Aufmerksamkeit täglich in Anspruch. Der Krieg in der Ukraine. Daneben gibt es jedoch sehr viele Weitere, welche wir nur noch im Schatten sehen. Dies merkt mine-ex auch in den Spendeneingängen.

Erneut werden Minen verlegt. Nicht nur in der Ukraine, sondern auch im Tigray, in Myanmar und sicher in weiteren Konfliktregionen.

Auch wenn weltweit sehr grosse Summen für Minenräumung bereitstehen und für die Opferhilfe verhältnismässig wenig (6-10 %). Muss man das Thema Minen als Ganzes sehen. Die Stiftung mine-ex wurde durch Rotary Schweiz gegründet. In den letzten 27 Jahren ist es nicht gelungen, Rotary International von der friedensfördernden Arbeit von mine-ex und anderen NGO im Bereich der Landminen zu überzeugen.

Daher haben sich 4 Schweizer NGO zusammengetan und wollen erreichen, dass unsere Arbeit in den USA anerkannt und unterstützt wird. Friede hat bei Rotary einen hohen Stellenwert. Warum nicht das Thema Landminen? Das will die 2022 gegründete rotarische Allianz «Humanitarian Mine Action Coalition» verändern.

Seit ich vertiefte Informationen aus Afghanistan habe, bin ich kritisch gegenüber Sanktionen. Wirken sie wie gewünscht?

In Afghanistan wurde das Bankensystem durch Sanktionen lahmgelegt. Staatsgelder wurden eingefroren. Das alles nach dem Abzug der westlichen alliierten Streitkräfte. Dies bewirkt aber nicht in die gewollte Richtung, die Taliban Regierung zu Eingeständnissen zu zwingen. Im Gegenteil! Hauptleidend ist die Zivilbevölkerung. Hungersnot, Armut, Arbeitslosigkeit, Elend und Leiden für Menschen mit gesundheitlichen Problemen. Leben in unwürdigen Verhältnissen. Kinder (Mädchen) werden verkauft. Was für eine grauenhafte Vorstellung.

Und der Westen hält an Sanktionen fest und schaut zu! Wem nutzen sie, was bewirken sie? Warum ist es in der Regel der Westen, der dieses Mittel einsetzt? Haben wir damit etwas Positives erreicht?

Humanitäre Hilfe wird eingeschränkt oder verunmöglicht. Die Entwicklung eines Landes verhindert. Elend! Versteht das die betroffene Bevölkerung oder entwickelt sich Hass und Widerstand? Und dann wie weiter?

Viele Sanktionen sollten dringend überdacht und abgeschafft werden!

Februar 2023

Reto Stump
Präsident des Stiftungsrats

Tätigkeit Stiftungsrat

Sitzungen

102. Sitzung vom Dienstag, 8.02.2022 als Zoom Meeting 17:00 – 19:30

- Auswertung Spenden-Kampagne 2021.
- Bericht vom Informationsanlass Lausanne.
- Vorinformation bezüglich Rotary Institute in Basel vom November 2022.
- Ausblick auf den Jahresabschluss 2021.

103. Sitzung vom Dienstag, 15.03.2022 als Zoom Meeting 17:00 – 19:30

- Unterstützung durch mine-ex der zwei Resolutionen des Rotary Clubs Oberer Zürichsee.
- Genehmigung des Jahresabschlusses 2021.
- Genehmigung des Budgets 2022
 - Erhöhung des Budgets für Afghanistan auf 700'000 statt 400'000 CHF in Folge der prekären Situation im Gesundheitswesen. Dadurch Entlastung des IKRK für andere Aufgaben.
 - Einmalige Zuwendung von 30'000 CHF für die Minensuche mittels Drohne. Vorgesehen ist ein Einsatz in der Ukraine.
 - Nachtragsbudget für DPO (Exceed) durch die Corona bedingte Verlängerung der Ausbildung der Orthopädietechnikerinnen.
- Genehmigung Jahresbericht 2021.
- Spontaner Austritt von Basil Caduff an dieser Sitzung.

104. Sitzung vom Dienstag, 12.04.2022 als Zoom Meeting 17:00 bis 20:00

- Austritte per Juni 2022:
Hans Peter Imhof
- Stand UPDATE
- Beschluss der Teilnahme am Rotary Institute in Basel (November 22) und der Kooperation mit FSD.
- Information zur aktuellen finanziellen Situation.
- Information zur Haftung von Stiftungsräten.

105. Sitzung vom Dienstag, 14.06.2022 in Genf beim IKRK von 09:30 bis 12:00

- Mine-ex berichtet künftig über e-gov an die Aufsicht.
- Keine neuen Mitglieder per Juni 2022. Die Arbeitsgruppen werden zum Teil neu zusammengestellt.
- Information zu Kambodscha und Afghanistan.
- Vorbereitungen zur Spenden-Kampagne 2022.
- Information über die Bildung einer Allianz von vier NGO mit rotarischem Einfluss. Diese soll am Rotary Institute in Basel die Wichtigkeit des Themas Minen, gegenüber Evanston signalisieren.

**Arbeits- und Informationsmeeting mit dem IKRK,
Dienstag, 14.06.2022 von 13:00 bis 15:00**

- Life Information aus Kambodscha und Afghanistan.
- Besprechung Mekong Strategie.
- Besprechung Projekt „Long Stump“.
- Gemeinsamer Austausch.

106. Sitzung vom Dienstag, 20.09.2022 als Zoom Meeting 17:30 bis 19:50

- Information über Nachfolge DG Ursula Schöpfer durch den künftigen DG René Marc Blaser per Juni 2023.
- Eintritt in den Stiftungsrat:
Information über die ausserordentliche Wahl von Gilles Vago per 19/20. August durch den Governerrat. Gilles Vago tritt die Nachfolge von Hans Peter Imhof an.
- Bericht zu Kambodscha und Afghanistan.
- Information zum Stand der Spenden-Kampagne für Oktober 22.
- Finanzbericht und Information.
- Austausch mit dem IKRK zu Afghanistan. Gründe, warum die humanitäre Hilfe weitergeführt werden muss. Diskussion und Beschluss, dass mine-ex die humanitäre Hilfe in Afghanistan über das IKRK weiterführt.

107. Sitzung vom Dienstag, 13.12.2022, in Olten von 16:00 bis 18:50

- Vorstellung der Kandidaten für Juni 2023.
 Armin Jossi
 Verena Maria Amersbach
 (René Marc Blaser wurde schon vorgestellt)
 Antrag an den Governorrat alle in den SR zu wählen.
- Anfrage eines Ukraine Hilfswerks. Beschluss nichts beizutragen, da wir mit dem IKRK verbunden sind.
- Anfrage eines Studienprojekts für 3D-Prothesen. Beschluss nicht mitzumachen, da die Technologie für Kambodscha oder Afghanistan nicht geeignet ist
- Anfrage aus Aserbeidschan für die Unterstützung von Minenopfern. Beschluss nichts beizutragen, da sich mine-ex auf Kambodscha und Afghanistan konzentrieren will.
- Rolle von mine-ex im Ukraine Konflikt. Beschluss abzuwarten und im Dialog mit dem IKRK zu bleiben. Keine direkten, eigene Aktionen.
- Information zum Stand der Spenden-Kampagne 2022.
- Information zur aktuellen finanziellen Situation.
- Beschluss künftig jedes Jahr 2-3 Orthopädietechnikerinnen zu finanzieren anstatt 5 in einem Lehrgang und dann 2 Jahre niemanden neu aufzunehmen.
- Budget 2023.

Zuwendung an IKRK für Afghanistan	475'000
Zuwendung an IKRK für Kambodscha	275'000
Studiengebühren für 5 + 2 Personen * bei Exceed/DPO	80'000
Studiengebühren für 10 Personen Physio CPTA	13'650
Total geplant für 2023	843'650
- Information zur künftigen Kommunikation mit Delegierten und Rotary Clubs.

Generelle Würdigung

Der Stiftungsrat hatte 2022 mehr Sitzungen als üblich. Die Wiederbelebung der Rotary Club Aktivitäten zugunsten von mine-ex stellt eine Herausforderung dar. Das Fundraising bleibt zentraler und wichtigster Punkt der Arbeit von mine-ex. Die Kooperation mit dem IKRK erweist sich immer wieder als zielführend und effizient. Besonders in Ländern mit schwieriger Situation wie in Afghanistan. Daher war auch eine interne Auseinandersetzung über die weitere humanitäre Arbeit in Afghanistan sehr wichtig.

Die neue Allianz – Rotary Humanitarian Mine Action Coalition – konnte in Basel der Weltpräsidentin Jennifer Jones und vielen anderen Personen präsentiert werden. Ein grosser Schritt in Rotary und eine Basis für die künftige Arbeit im Umfeld der Landminen.

Tätigkeit Stiftung

Anlässe – Events

Im Jahr 2022 gab es wieder etliche durch Rotary Clubs organisierte Anlässe. Noch sind wir nicht auf dem Stand vor Corona. Der Stiftungsrat hat das als Herausforderung aufgenommen.

Die Militärkonzerte in vier Regionen der Schweiz waren alle hervorragend. Der Erlös übertraf die erhofften 200'000 CHF. Damit sind die Sonderzahlungen zum 25-jährigen Jubiläum eingespielt. Das Engagement der Rotary Clubs und der involvierten Stiftungsräte war gross. Ihnen allen gilt der Dank von mine-ex. Die Arbeit hat sich aber ausgezahlt. Siehe im Anhang.

Fundraising

Nach wie vor gelangen wir mit zwei Printkampagnen an unsere Spender. Dies hat sich weiterhin bewährt. Im Frühling versenden wir einen Rechenschaftsbericht und im Herbst einen Spendenaufruf.

Aufgrund der Umstellung auf ein Spendenverwaltungssystem konnten wir erstmals Gruppen bilden und diese individuell anschreiben. Besonders die Gruppe der bisherigen nicht Spendenden mit doch über 8000 Adressen hat eine erfreuliche Performance gebracht.

Um unser Budget für das IKRK zu erreichen, brauchen wir insgesamt 600'000 bis 800'000 CHF pro Jahr. Zusätzlich noch ca. 150'000 CHF für die direkte Finanzierung von Studierenden im Bereich Physiotherapie und Orthopädietechnik sowie der MEI-Projekte. (MEI = Micro Economic Initiatives)

Afghanistan

Es ist immer wieder Bedenkliches und Tragisches aus Afghanistan in den Medien. Wären das IKRK und andere Hilfswerke nicht vor Ort, gäbe es kein Gesundheitswesen mehr. Die Hungersnot ist geblieben. Die Eingeständnisse an Frauen werden schrittweise abgeschafft und die Wirtschaft damit zusätzlich geschwächt. Die humanitäre Not ist noch grösser geworden. Kann sich die aktuelle Regierung aus dieser Abwärtsspirale befreien?

Dies hat uns veranlasst, grundsätzlich die Unterstützung zu hinterfragen. Aufgrund aller uns vorliegenden Informationen ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, die humanitäre Hilfe übergeordnet zu betrachten. Somit werden wir uns weiterhin für die Minenopfer engagieren. Afghanistan ist aktuell eines der am stärksten verminten Länder mit entsprechend vielen Opfern. Die Entminung ist schwierig, da noch kein eigentlicher Friede herrscht und NGO kaum wirken können.

Die Gelder von mine-ex kommen zu 100 % beim IKRK in Afghanistan an. Das IKRK ist aufgrund der weltweit speziellen Arbeit in Konfliktgebieten in der Lage, auch ohne Banksystem finanziell operativ zu sein.

Kambodscha

Wir konnten wieder eine Informationsreise nach Kambodscha vornehmen. Ein besonderes Ereignis dabei war die 30-Jahr-Feier des IKRK-Engagements in Kambodscha. Vor 30 Jahren wurde das heutige Rehabilitationszentrum in Battambang in Betrieb genommen. Das Engagement von mine-ex hat dann 3 Jahre später begonnen. Eine sehr lange Partnerschaft mit dem IKRK hat seine Wirkung gezeigt.

Kambodscha selbst hat sich in den letzten 2 Jahren positiv entwickelt. Es wirkt sauberer, einiges wurde erneuert und der Fokus auf das eigene Land, die eigene Versorgung und Entwicklung hat sich merklich verstärkt. Nicht, dass der Einfluss von China weg wäre, aber möglicherweise ist er künftig nicht mehr so intensiv.

Vom ursprünglichen Fokus auf Prothesen für Minenopfer, über eine Sicht der sozialen und wirtschaftlichen Reintegration kommen wir jetzt in eine dritte Phase. Die Übergabe und Stärkung der staatlichen Infrastruktur werden zunehmend wichtiger. Selbst wenn die zwei Zentren Battambang und Kampong Speu etwa 45 % der Handicaperten betreuen, gilt es auch dafür zu sorgen, dass das ganze System auf lange Sicht funktionieren kann.

Die Ausbildung in Physiotherapie und Orthopädietechnik sind heute auf internationalem Niveau. Das ist das Fundament, auf das man bauen kann. Öffnen sich die Schulen, können sie Ausbildungsplatz für etliche Nachbarländer werden.

Schauen wir zurück, ging es zuerst vor allem darum, die Minenopfer auf die Beine zu stellen. Das wurde seitens mine-ex mit grosser Unterstützung von Rotary Schweiz breit angestossen. Daraus ist viel entstanden, was heute als Basis für die Zukunft betrachtet werden kann und weiterhin Wirkung zeigt.

Die zweite Phase hatte zwei Stossrichtungen. Einerseits einzelne Übergaben an den Staat und Private. Zudem die Ausbildung von Physiotherapeutinnen und Orthopädietechnikerinnen, um eine hochstehende Betreuung sicherzustellen. Andererseits den Opfern Würde geben. Würde in der Selbstständigkeit und in der sozialen Anerkennung. Dazu diente die Inklusion in die Gesellschaft. Darunter fällt die Umschulung oder Anlehre, damit Minenopfer bessere Möglichkeiten für die Ernährung der Familie haben. Als auch die soziale Anerkennung z. B. über Sport.

Nun kommen wir in eine dritte Phase. Behindertensport (Rollstuhlbasketball) ist weithin anerkannt. Die Erfolge des nationalen Teams sind beachtlich. Daraus ist ein nationaler Verband entstanden. Die Erfolge der Reintegration der Handicaperten hat zur Professionalisierung dieser Ausrichtung geführt. Die nationale Organisation für die Handicaperten wurde zunehmend gestärkt. Erst vor kurzem hat die Regierung Massnahmen eingeleitet, das Gesundheitssystem zu verbessern. Eine erfreuliche Wirkung für die Berufe der Physiotherapie und Orthopädietechnik.

Dies alles sind Grundlagen für eine künftig tragende Rolle durch den Staat. Aber es ist noch sehr viel zu tun und eine strikte Trennung von reinen Minenopfern und anderen Handicaperten wird immer schwieriger.

Erfreulich ist, dass die Anzahl neuer Opfer stark abgenommen hat. Dies ist das Resultat der grossflächigen Entminung. Auch die Anzahl der langjährig zu Betreuenden nimmt demografisch bedingt laufend ab.

Besuchs Reisen

Endlich durften wir wieder als kleine Gruppe die jährliche Reise absolvieren. Es hat sich in den Jahren von Corona viel verändert. Meist zum Positiven. Zusammenfassend kann man sagen, das Land ist ordentlicher, sauberer und selbstbewusster geworden. Für mehr Information verweise ich auf den detaillierten Reisebericht.

Leider scheint die Möglichkeit, nach Afghanistan zu reisen, für uns noch unwahrscheinlicher. Die aktuelle Situation im Land lässt das kaum noch zu. Umso mehr sind wir dankbar, einen sehr guten Kontakt zum IKRK zu haben. So hören wir laufend, wie es sich dort entwickelt.

Sämtliche Kosten für solche Reisen tragen die teilnehmenden Stiftungsräte selber.

Finanzen

Sie lesen hier einen Auszug aus dem detaillierten Finanzbericht von Daniel Sturm. Der ganze Finanzbericht kann beim Präsidenten Reto Stump schriftlich per Mail angefordert werden.

Mittelherkunft = Spenden

2022	2021	2020	2019	2018
737'457	816'694	696'395	796'289	807'635

Das direkte Sammelergebnis von 2022 ist schlechter als im Durchschnitt der Vorjahre. Dies dürfte eine direkte Konsequenz des omnipräsenten Ukrainekrieges sein. Allerdings haben zusätzliche Einnahmen über CHF 209'295 aus vier Konzerten des Schweizer Armeespiels an verschiedenen Standorten in der Schweiz einen Sonderertrag generiert. Somit können wir Total Eingänge von CHF 946'752 verbuchen.

Aus folgenden Kanälen erhalten wir die Spenden.

Mittelherkunft	Anzahl	Betrag
Rotary Clubs	85	238'167
2022 Update	860	154'615
2021 Update Eingang 2022	5	730
2022 Kampagne	969	171'463
2021 Kampagne Eingang 2022	140	36'060
Nicht aus rotarischen Kreisen	126	84'769
Stiftungen	1	50'000
Smartphone	14	1'653
Total übliche Kanäle	2'200	737'457
Benefizkonzerte (Armeespiel)	4	209'295
Gesamte Einnahmen 2022		946'752

Mittelverwendung

Die budgetierten und getätigten Zuwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zuwendungen für	2023 *	2022	2021	2020
IKRK Afghanistan	475'000	700'000	400'000	500'000
IKRK Kambodscha	275'000	200'000	200'000	300'000
IKRK Afghanistan Jubiläumszuschuss			100'000	
IKRK Kambodscha (STIBEKI / Jubiläumszuschuss)		57'600	100'000	
Exceed für Studenten	80'000	61'438	40'398	57'495
Exceed für "flood damage"			10'560	
CPTA Cambodian Physical Therapy Association	13'650	13'325	8'929	
Urs Endress Stiftung (Test Minensuchdrohne)		30'000		
Total Zuwendungen	843'650	1'062'363	859'887	857'495

* = Budget

STIBEKI = Stiftung welche 2022 einen Beitrag zur Hilfe von Kindern (Minenopfer) in Afghaistan gespendet hat.

Jubiläumszuschüss = Nachzahlung aus Jubiläum 25 Jahre von 2020. Das hätte damals durch die

Militärkonzerte eingespielt werden sollen. Konnte aufgrund von Corona erst 2022 realisiert werden.

Dank

Es sind die Spendenden und Rotary Clubs welche mine-ex ermöglichen. Daher bedanken wir uns im Namen des IKRK und der Minenopfer bei ihnen. Nichts ist selbstverständlich. Gerade in Zeiten eines allgegenwärtigen Kriegs in der Ukraine.

Es ist die freiwillige Arbeit des Stiftungsrats, welche mine-ex trägt. Es ist nicht nur die Zeit, sondern auch einiges an Kosten welche persönlich übernommen werden. Keine Selbstverständlichkeit, auch für Rotarier nicht.

Februar 2022



Reto Stump

Präsident des Stiftungsrats
Hofstrasse 18, 8853 Lachen
M: +41 79 470 58 59
president@mine-ex.ch